JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **binnen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per E-Mail** am **International Office der TU Wien** bei der jeweils zuständigen Koordinatorin (E-Mail: waltraud.krausler@tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, arina.siniktutova@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

Name der/des Studierenden:

Studienrichtung:

E	**066 503**	**Masterstudium Elektrische Energietechnik und nachhaltige Energiesysteme**

Gastinstitution: **Queensland University of Technology**

Gastland: **Australien**

Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes: **von 09.07.2025 bis 23.12.2025**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

1. Betreuungssprachen (z.B. Englisch, Chinesisch, Spanisch, etc.) an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

1.) *Englisch* 100 % 2.) % 3.) % 4.) %

2. Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 3-12)

Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

3. Gastland

Australien ist ein wunderschönes Land, definitiv eine tolle Wahl für ein Auslandssemester. Vor allem, wenn man bedenkt, dass es im Juli, also deren Winter, fast genauso warm war wie bei uns. Die Australier sind sehr freundlich und entspannt, und so fühlt sich auch der Alltag dort an. Brisbane ist auch eine sehr moderne Stadt zum Leben, und es sind sehr viele Internationals auf der Uni und in der Stadt selbst.Leider ist man in Brisbane schon etwas vom Meer entfernt. Das heißt, den typisch australischen Lifestyle mit täglichem Strandbesuch kann Brisbane leider nicht bieten. Aber es liegt sehr zentral, und von Brisbane aus haben wir viele Trips nach Straddie, an die Gold Coast, nach Noosa, Byron Bay oder zum Wale-Schwimmen in Hervey Bay gemacht. Man kann auch super rund um Brisbane wandern, zum Beispiel bei den Glass House Mountains.

4. Gastinstitution

Die QUT ist sehr bemüht und geht auf die einzelnen Studierenden ein. Ich war im Master dort, und in diesen Fächern waren wie bei uns generell wenige Studierende und auch viele Internationals, da bei den Australiern nach dem Honors meist Schluss ist. Es wird eine Welcome Week veranstaltet, und es gibt auch unter dem Jahr viele Veranstaltungen, an denen man teilnehmen kann. Es war einfach, Kurse noch zu ändern, da es bei mir mehrere Überschneidungen gab und auch ein zusätzliches Fach, welches eigentlich gar nicht für Exchange Students gedacht war, in das Curriculum aufzunehmen.

5. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im Allgemeinen	☐	☐	☐	☒	☐
Studierende an der Gastinstitution	☐	☐	☐	☐	☒
internationale Studierende an der Gastinstitution	☐	☐	☐	☐	☒

6. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Krausler Waltraud, TU Wien International Office
An der QUT gibt es eine Mailadresse, an die sich Internationals/Exchange Students bei Fragen wenden können. Dort antwortet immer eine andere Person.

7. Wie haben Sie vom Joint Study Mobilitätsprogramm erfahren?

Webseite TU Wien - International Office	X
während persönlicher Beratung im International Office	X
TU Wien Social Media Accounts	
von TU Wien Lehrenden	
von Freund_innen, Studienkolleg_innen	
Sonstiges:	

8. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Die Bewerbung erfolgt online über das TISS Mobility Programm. Man muss sich also zuerst bei der TU Wien bewerben, mit den üblichen Unterlagen wie CV, Letter of Motivation, English Certificate und Transcript. Wenn man dort ausgewählt wird, muss man sich nochmals bei der QUT bewerben. Nach dieser Zusage, die doch sehr lange dauert, kann man dann das Visum beantragen und eine Unterkunft suchen. Finanzielle Unterstützung gibt es über das Joint Study Programm. Das Stipendium deckt die tatsächlichen Kosten jedoch nur zu einem Bruchteil ab.

9. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Die Australier und Australierinnen sind sehr locker und freundlich und Smalltalk gehört in Australien einfach dazu. Im Bus ist das klassische „Hallo, wie geht's dir?" obligatorisch, und auch wenn es am Anfang ungewöhnlich ist, wird es schnell zur Normalität. Genauso wie das „Hallo, wie geht's dir?" ist auch das „Gut, danke, wie geht's dir?" nur eine Floskel und nichts Tiefgründigeres. Im Studienalltag habe ich die Australierinnen und Australier als sehr hilfsbereit und freundlich wahrgenommen. Sie haben mir bei gemeinsamen Kursen bei Fragen immer wieder geholfen und mich unterstützt. Es ist aber schwer, in ihren Freundeskreis eingeladen zu werden.

10. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

☒ Ja ☐ Nein

Es gibt von den beiden großen Unis, der QUT und der UQ, jeweils eine Society für Austauschstudierende, die sehr viele Aktivitäten planen. Von Sport über Wochenendtrips, Fortgehen und Barbecues ist für jeden etwas dabei. Wir sind als Gruppe immer wieder bei solchen Aktivitäten dabei gewesen, und wenn man neue Leute kennenlernen will, ist das auch eine gute Möglichkeit. Weiters gibt es viele andere Societies, die Surfen, Bouldern oder Basketball anbieten, bei denen man mitmachen kann. Da sind generell auch immer viele Internationals dabei.

UNTERKUNFT, SERVICES UND KOSTEN

11. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

☐ Studierendenheim ☐ Hotel / Pension / Gästehaus
☐ Zimmer in einer Privatwohnung ☐ eigene Wohnung
☒ Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

12. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

☐ Gastinstitution ☐ Freunde/Familie
☐ Wohnungsmarkt ☒ Andere: Erfahrungsberichte

13. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5

14. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

☐ 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5

15. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

16. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für einmalige An- u. Abreise) **2000**

Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier): **1030** / Monat, davon:

Unterkunft	540	/ Monat
Verpflegung	200	/ Monat
Fahrtkosten am Studienort	0	/ Monat
Kosten für Bücher, Skripten, etc.	0	/ Monat
Visum und Versicherung	280	/ Monat
Sonstiges: Sprach- und Sportkurse, Internet- und Telefonkosten, …	10	/ Monat

GESAMTBEURTEILUNG

17. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

18. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

*(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)***:**

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

19. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Besonders gefallen hat mir, nochmal ein komplett neues Land zu erleben, nicht nur als Urlaubsort, sondern als Zuhause für eine gewisse Zeit. Ich habe neue Leute kennengelernt, einen komplett neuen Alltag erlebt und konnte in die Lebensweise der Australier ein wenig eintauchen. Außerdem war es spannend zu erfahren, wie die Uni dort ist und was sie anders oder gleich macht im Vergleich zur TU. Natürlich waren auch die vielen Erfahrungen und Erlebnisse auf den ganzen Trips, die man während der Zeit dort macht, ein absolutes Highlight.

20. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Nein

21. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

☒ Ja ☐ Nein ☐ Weiß ich nicht

wenn ja warum:

minimal verzögert, da das Organisieren natürlich Zeit in Anspruch nimmt und man an der Gastuni nicht immer genau die Fächer findet, die einem an der TU noch fehlen. Generell bin ich aber mit der Anrechnung zufrieden.

22. Wie kann das Joint Study - Mobilitätsprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Das Joint Study Programm könnte mit mehr Angeboten in englischsprachigen Ländern und mehr finanzieller Unterstützung verbessert werden.

ERFAHRUNGSBERICHT

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes…

Ich habe die Lehrveranstaltungen ENN500, EGH452 sowie EGB351 und EGB341 gewählt. Da der Studiengang, in dem sich diese Lehrveranstaltungen befinden, neu aufgesetzt wurde, wurden alle LVs bis auf EGB341 zum ersten beziehungsweise zweiten Mal vorgetragen. Generell waren alle Professoren sehr bemüht, und die Lehrinhalte waren sehr interessant. Bei neuen Lehrveranstaltungen und Open-End-Projekten ist der Aufwand immer etwas höher, dafür waren die Projekte sehr anwendungsbezogen und die Professoren sehr engagiert und hilfsbereit.

Bezüglich Housing habe ich im Westellas gewohnt, welches bereits in vielen Erfahrungsberichten erwähnt wurde. Der Preis ist im Vergleich zu den Studentenwohnheimen etwa die Hälfte, und man lernt schnell neue Leute kennen Ich kann es wirklich nur empfehlen. Ich würde so früh wie möglich anfragen, um noch ein gutes Zimmer zu bekommen und es muss einem bewusst sein dass man definitiv keinen Luxus hat und mit 22 Leuten zusammenwohnt. Defür hat man um so mehr spaß. Es ist sehr social, es wird nie langweilig und ich bin sehr froh das westellas gewählt zu haben. Alternativ würde ich mich vor Ort nach einer WG umschauen, zum Beispiel über Flatmates. Die Studentenwohnheime sind sehr überteuert und den Preis nicht wert.

Mit Freunden bin ich auf viele Wochenendtrips und größere Urlaube gefahren, wie zum Great Barrier Reef in den Spring Break oder nach Tasmanien nach dem Semester. Ich würde auch definitiv Sydney und Melbourne empfehlen, und die Highlights der Ostküste wie Noosa, Byron Bay, Port Macquarie und Straddie kann man gut an langen Wochenenden machen. Diese Ausgaben sind bei den monatlichen Ausgaben oben nicht miteinbezogen.

Die monatlichen Kosten für Versicherung und Visum waren bei mir relativ hoch, da ich zusätzlich zur Medibank noch eine Zusatzversicherung abgeschlossen habe und die Kosten für das Studentenvisum kurz davor deutlich erhöht wurden. Es gibt viele Angebote von den Societies, wie Bouldern bei Kangaroo Point, Wandern oder Surftrips, die ich wirklich empfehlen kann.

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Der größte Gewinn meines Auslandsaufenthaltes war die Möglichkeit, nochmals einen ganz anderen Alltag als zu Hause erleben zu dürfen und dabei neue Freundschaften zu knüpfen, mit denen ich die schönsten Orte Australiens gemeinsam bereist habe.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Wenn man die Möglichkeit hat, sollte man unbedingt auf ein Auslandssemester gehen. Es ist eine einmalige Zeit, die man so meist nur während des Studiums hat. Die Zeit in Australien sollte man einfach in vollen Zügen genießen. Wie schon oben gesagt, auf viele Trips gehen und das Beste aus der Zeit machen. In den ersten Wochen so viele Kontakte wie möglich knüpfen und sich bei den Clubs, die einen interessieren, einfach anmelden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.